



Der neue große Haderer!

Da aufgrund der großen Nachfrage die Haderer-Ausstellung in der Albertina bis zum 8. Jänner 2006 verlängert wurde, kann man im Museumsshop das Buch erwerben und hat noch die Möglichkeit sich die Original-Zeichnungen von Gerhard Haderer anzusehen.

Danke gut *Die besten Arbeiten der letzten 10 Jahre; 22.5 x 26.0 cm; 240 Seiten; 250 farbige Abbildungen Ueberreuter; € 29,95/sFr 52,30.*

Sein Name bürgt für Qualität - und das seit mittlerweile 20 Jahren: Gerhard Haderer. Die Cartoons des genialen Zeichners aus Linz beschäftigen die Lach- ebenso wie die Hirnmuskeln, die Presse genauso wie die Gerichte. Gerüchteweise gibt es sogar Menschen, die sich nur wegen ihm ein Abo von "profil" oder "Stern" zugelegt haben... Jetzt endlich erscheint wieder ein schöner, großer, repräsentativer Sammelband: "Danke gut". Er bringt Gerhard Haderers beste Arbeiten der letzten 10 Jahre: Herr Bush mit Hut, Frau Merkel ohne Hut, Herr Gusenbauer im Regen, Herr Schüssel im Jahr des Hahns, Herr Charles mit einer hochschwangeren Camilla und viele viele weitere Figuren im unver-

wechselbaren Hades-Stil werden dieses wunderbare Buch bevölkern. Ein Muss für alle Haderer-Fans!

Mein Leben

Die besten Anekdoten einer Fußballlegende; 14.3 x 21.5 cm; 240 Seiten; 30 s/w-und 30 farbige Abbildungen Ueberreuter; € 19,95/sFr 35,00.

2004 wählten die Fans ihren "Schneckerl" zu Österreichs Fußballer des Jahrhunderts, der europäische Fußballverband adelte ihn zum Golden Player, also zum besten heimischen Kicker der letzten 50 Jahre. In seiner Autobiografie lässt Prohaska die Höhepunkte seiner Karriere Revue passieren: Den "Spitz von Izmir", der Österreich erst das legendäre 3:2 über Deutschland in Cordoba ermöglichte. Das Erreichen des Europacup-Finales 1978 mit seiner Austria oder die WM-Qualifikation 1998. Prohaska vergisst auch auf die Tiefschläge nicht: Das 0:9 gegen Spanien, das ihn seinen Teamchefjob kostete, wird ebenso ausführlich analysiert wie sein gestörtes Verhältnis zu Austria-Mäzen Frank Stronach. Dazu gewährt der ORF-Analytiker einen äußerst seltenen Einblick in sein Familienleben.